

Leichtgipsplatte „UFEUL“

die einseitig glatte Leichtplatte, die also nur auf einer Seite noch verputzt zu werden braucht, für Scheidewände, Verschalungen, Decken und als Einschub.

Verlangen Sie Muster und Prüfungszeugnisse.

Lieferung durch den Baustoffhandel.

EULING & MACK Aktiengesellschaft, **NORDHAUSEN** (Harz)
POSTSCHLISSFACH 275.



Der wirksame Schutz von Hochbau-Konstruktionsteilen aus Holz oder Stahl gegen Feuerangriffe ist seit Jahrzehnten gewährleistet durch Staussiegel-Gewebeverkleidungen und -Ummantelungen.

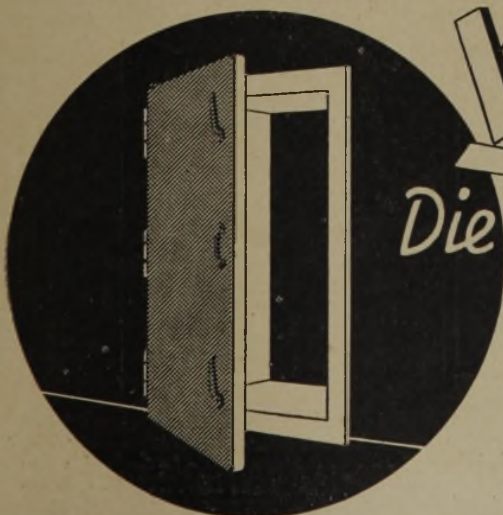
Die Praxis hat bewiesen, daß bei Großfeuer die mit Staussiegel-Gewebe ummantelten und sachgemäß verputzten Konstruktionsteile stärksten Feuerbeanspruchungen standgehalten haben, ihre Form nicht veränderten und ihre Tragfähigkeit nicht verloren.

Reichhaltiges Druckschriftenmaterial kostenlos durch **STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS**
POSTFACH 201.

Das Haus ist fertig
die Leitungen wurden geprüft und anstandslos abgenommen.

Verwendet wurden **+GF+ FITTINGS**

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Singen-Hohentwiel (Baden)



Mono-6

Die Stahltür für den Luftschutz

GASDICHT - SPLITTERSICHER

selbstverständlich amtlich geprüft und zugelassen
Ein Standardzeugnis entwickelt aus unseren bewährten Konstruktionen

Deutsche Metalltüren-Werke
AUG. SCHWARZE — Aktien-Gesellschaft — Brackwede i.W. — Berlin N.W. 7

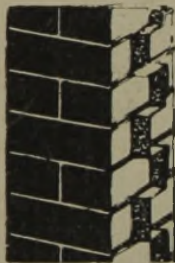


Louis Lampe, HannoverGegründet 1881  Osterstraße 26**Kohlen-, Koks- und Briketthandlung**

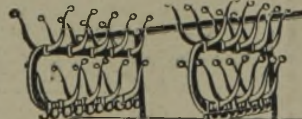
Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südbahnhof - Fernruf 326 67

GLASWATTE

Der ideale Schutz gegen Wärme — Kälte — Schall. Zum Isolieren von Fußböden, Wänden und Decken. Gewicht ca. 40 kg/cbm. Keine Fäulnis! Kein Ungeziefer! Keine Feuersgefahr! Billig!

Glaswatte-Ges.m.b.H., Berg.-Gladbach**Pieper's Mauer-Isolierung****Garantierter Schutz** gegen Wetterseiten.
Nur bei Neubauten verwendbar!
Selt über 30 Jahren an Tausenden von Bauten verwandt.
Unentbehrlich bei Klinkerbauten.

Druckschrift und Zeichnung kostenfrei

Zentral-Verkaufsstelle**Carl Pieper, Schmalleberg** (Sauerland) Fernruf 515.
Asphalt-Dachpappen- und Teerprodukte-Fabrik.**Das Symbol Deines Gemeinschafts-**
geistes- Deines Opfersinnes-
„Ein Arbeitsbeschaffungslos“**Ia Schaubilder**sow. ganze Projekt-Darstellungen
• evtl. Risiko-Mitübernahme •
Ak. Arch. Kleitschka-v. Koellmer,
Dresden-A. 16, Schumannstr. 50 II r.**Architektur-**
Modelle,sauber und billig, fertig
nach gegeb. Entwürfen
Arch. Bisping, Vlotho (Weser).**Garderobeablagen**

Hermann Melzer, Chemnitz, Planitzstr. 76

Stahl fenster
türen

konstruktionen usw.

Winkler & Co.
G.m.b.H.,
Duisburg

Ruf 32086 Grabenstraße 3

Wichtige Neuerscheinung!

Aus dem Werk

„Baukunde für die Praxis“

ist jetzt endlich auch

Band II: Ausbaurarbeiten

erschienen. Es werden in diesem Bande im einzelnen folgende Themen behandelt: 1. Putz- u. Stuckarbeiten. 2. Estrich-, Fliesen- u. Bodenbeläge. 3. Schreinerarbeiten. 4. Installationsarbeiten. 5. Heizungs- u. Lüftungsanlagen. 6. Maler- u. Tapezierarbeiten. 7. Pflasterer- und Errennenarbeiten. 8. Gärtnerische Anlagen.

Der Preis beträgt ebenfalls wie bei Band I: Rohbaurarbeiten **9,— RM.**

Lieferung durch die Geschäftsstelle der

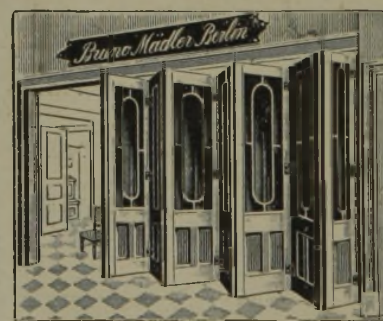
„Deutschen Bauhütte“, Hannover, Postfach 87.

Aus roten Sollinger
Wesersandsteinbrüchen

liefert äußerst preiswert:

Werksteine für alle Bauwerke,
Bossen- und Plattenverblendungen,
Fußbodenplatten in Polygonalmuster, rechteckig und quadratisch, in roher, geflächter und geschliffener Bearbeitung,
Treppenstufen und Abdeckplatten aller Art,
Hoch- und Tiefbordsteine, Pflastersteine usw.**H. WATERMANN, Steinbruchbetriebe**Gegr. 1852 **Stadtoldendorf in Braunschweig** Fernruf 210**H.B. Stahl-**
Fenster
mit einfacher
u. doppelter
Verglasung**Hermann****Bulnheim**

Bautzen 13

Fabrik für
FeineisenbauGepresste Türen und Tore
Podest- und Wendel-Treppen**Harmonika-**
Türenzur Teilung großer Räume.
Lieferung kompletter Tür^{en}
sowie einzelner
Beschläge.**BRUNO MÄDLER**
BERLIN SO,
Köpenicker Straße 64.**Rhenus-**
Türenbesitzen alle
Vorteile,
haben keine
Nachteile**Rheinische Fass- u. Sperrholzfabrik AG**

ANDERNACH a. Rh. 25.

„Aufrecht und gerade . . .“

das Stichwort in der Herstellung aller unserer Erzeugnisse!

„WESER“-Sperrtür D. R. G. M.

in Gabun, Buche, Kiefer und Eiche

- Vorzüge:**
1. Glatte, saubere Fläche
 2. Gute Wärme-Isolierung
 3. Vorzügliche Schallhemmung
 4. Geringes Gewicht (ca. 14 kg pro qm)
 5. Kein Verziehen
 6. Kein Durchzeichnen der Innenkonstruktion
 7. Kein Welligwerden und kein Reißen der Oberfläche
 8. Verblüffend niedriger Preis

Garantie: Kostenloser Umtausch innerhalb eines Jahres ab Lieferdatum, wenn eine Tür auf Grund fabrikatorischer Mängel sich verzieht, wellig wird oder nicht steht.

Sperrholz in allen Stärken

4 – 40 mm

Spezialität:

Tischlerplatten

Ständige Ausstellungen:

Baumesse Leipzig,

Halle 19, Stand 207

Bauweltmusterschau, Berlin

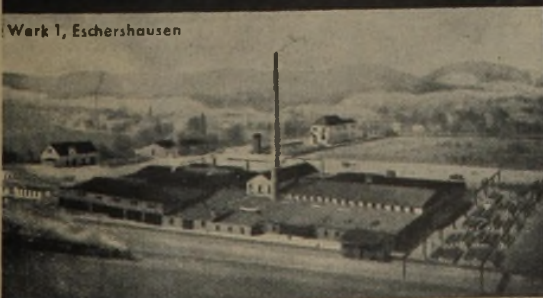


WESER-SPERRHOLZWERKE G. M. B. H.

Eschershausen und Holzminden

Postanschrift: Holzminden, Schließfach

Werk 1, Eschershausen



Werk 2, Holzminden



HERCYNIA

D.R.P.



Die Konstruktion erlaubt
Anwendung in unregelmäßig
verlaufenden Fensterräumen

Ihre Vorzüge:

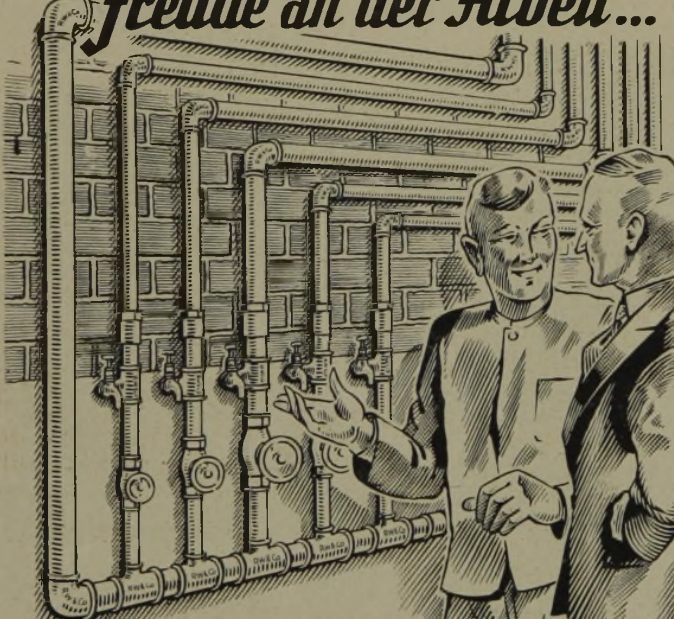
1. Leichtest. u. schnell-
le Handhabg. auch
bei größten Dimen-
sionen,
2. Geräuschlos. Gang,
3. Unbedingte Zug-
dichtigkeit,
4. Erhebl. Platzersp.,
5. Große Stabilität u.
Lebensdauer,
6. Gute architekton.
Wirkung,
7. Stark schalldämpf.,
8. Denkbar einfache
Montage,
9. Verwend. besten
Materials.

Ihre Verwendung:
Als Zimmertür o. als
Trennungswand in
Schulen, Turnhall.,
Kirchen, Wartesä-
len, Restaurants.



Otto Gereke
Harmonika-Schiebetüren-Fabrik
Quedlinburg a./H.

Freude an der Arbeit...



durch
WOESTE - FITTINGS
Marke

RW & CO

Lager an allen Plätzen; fördern auch
Sie beim Fittingsbezug stets diese Marke!

SEIT
1858

Lampen

FABRIK



Azetylen-Lampen

aller Art. Grubenlampen, Werkstatt-
und Montagelampen, Sturmlaternen,
Schaffnerlaternen, Sturmfackeln, große
Scheinwerferlampen usw.



Seippel

G. m. b. H.
BOCHUM

Bücher über Bauten für die Volksgesundheit.

	RM.
1. Badeanstalten.	
Erbs. Bautechnisch-wirtschaftliche Untersuchungen von Hallenbadeanstalten. Eine Grundlage für den Entwurf. 1932. 80 Seiten mit 28 Tafeln	5.50
Durch Gegenüberstellung von 3 Vorkriegsbauten und 7 Nachkriegsbauten werden Hallenbadeanstalten einem technisch-wirtschaftlichen Vergleich unterzogen. Zur Prüfung weiterer Entwurfsmöglichkeiten sind ferner 7 eigene Entwurfstypen von Hallenbädern beigefügt und ausgewertet.	
Freibadeanlagen (Sommerbäder). 16 Seiten mit vielen Schnitten, Zeichnungen, Grundrissen usw. 1929	1.20
Genzner: Bade- und Schwimmanstalten. 1921. 454 Seiten mit 573 Abbildungen und 17 Tafeln	20.00
In diesem Buche werden alle Arten der Badeanstalten ausführlich behandelt.	
Mayer: Badeeinrichtungen und Badeanstalten. Mit 140 Abbildungen und Tafeln	3.60
Seligmann: Jahrbuch für Badewesen. 1932. 348 Seiten mit 82 Abbildungen im Text und 5 Tafeln	10.00
Neuere Volksbäder: III. Folge. Veröffentlichung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder. 106 Seiten mit 122 Abbildungen	1.75
In diesem Heft werden in 1-2 anschaulichen Bildern die in früheren Veröffentlichungen ausführlich beschriebenen „Neuere Volksbadeanstalten“ aller Art gezeigt. Bei jedem Bilde ist die Einwohnerzahl der Städte, Art der Wasserbeschaffung angegeben und ein Hinweis, wo in den Veröffentlichungen die genaue Beschreibung zu finden ist. Ferner sind die „Richtlinien über den Bau von Sommerbädern“ abgedruckt. 106 Seiten mit 122 Abbildungen	
2. Spiel- und Sportplätze, Turnhallen, Schießsport-Anlagen usw.	
Delius: Schulturnhallen. Neue Grundsätze für die Anlage und Einrichtung der Schulräume für den technischen Unterricht. 1928. 50 Seiten mit 43 Abbildungen	3.60
Inhalt: Schulturnhallen (Abmessungen, Beleuchtung, Fußboden, Decke und Wände usw.), Schulturnhöfe (Schulsportplätze), Ruder- und Schwimmunterrichtsräume, Zeichensäle.	
Hacker: Richtlinien für den Bau und die Ausstattung von Schulturnhallen und die Anlage und Einrichtung von Freiturn- und Spielplätzen. 1927. 24 Seiten mit Abbildungen	2.25
Konwiarz: Bauten für Spiel, Sport und Turnen. 60 Seiten mit 16 Abbildungstafeln (Grundrissen usw.). 1932	3.00
In diesem Buche ist alles Wissenswerte über den Bau von Spiel-, Sport- und Turnplätzen enthalten.	
Musterturnhallen. Veröffentlichung der Staatlichen Beratungsstelle für das Baugewerbe in Stuttgart	1.50
Nikolaus: See-Sport-Park. Die Zentralstätte für See- und Luftsport, insbesondere zur Anwendung des Nikolausverfahrens gegen die Bewegungskrankheiten. 1928. 80 Seiten mit 18 Abbildungen	5.00
Inhalt: sinnreiche Wasserschaukeln und schwankende Klettermasten, wippende Gehwege über schwimmende Tonnen, das Ganze usammen zu einem See-Sport-Park ausgebaut.	
Max Ostrop: Deutschlands Kampfbahnen. Mit einem Vorwort von Carl Diem. Mit 114 Bildern, Schnitten und Plänen. 4°. (V und 119 S.) 1928. In Leinen	5.00
Vertreten sind die Kampfbahnen in Berlin (Stadion, Sportforum), Hannover, Kassel, Waldenburg, Elberfeld, Düsseldorf, Oberhausen, Duisburg, Potsdam, Dortmund, Dresden, Frankfurt a. d. Oder, Nürnberg, Bremen, Freiburg i. Br., Karlsruhe, Köln, Altona, Frankfurt a. M., Breslau.	
Preuß. Schießstandanlagen. Mit 31 Tafeln und Bauzeichnungen für Schießstände aller Art in einer Mappe und 35 Abbildungen	15.00
Inhalt: Die Rechtsgrundlagen bei Anlage eines Schießstandes — Allgemeine Gesichtspunkte bei der Anlage von Büchsenständen — Anlagepläne für alle in Frage kommenden Schießstände.	
Preuß. Lehrbuch des Flintenschießens nebst einer Anleitung zur Herstellung von Flintenschießständen. Mit 148 Abbildungen und doppelseitigen Tafeln	6.30
Scharroo-Wills: Gebäude und Gelände für Gymnastik, Spiel und Sport. Aus dem Holländ. von Huebner. 1925. 273 Seiten mit 171 Abb. Das Buch stellt einen Leitfaden für den Bau, die Anlage und die Einrichtung von Spiel- und Sportplätzen dar.	18.00
Schießsportplätze, Bau und Anlage	2.75
Herausgegeben von der Deutschen Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen, E. V., Berlin.	
Seiffert-Biebandt-Häußler: Anlagen für Sport und Spiel. Ein Standardwerk, in dem alle Arten der Spiel- und Sportplätze, ihr Bau, ihre Einrichtung und Unterhaltung ausführlich beschrieben sind. Mit 310 Abbildungen und 2 Tafeln	23.00
Stelz: Schulturnhallen, Vereinshäuser und Barackenbauten für Schulturnen, Vereinszwecke und sonstige Betätigungen im Sinne der Jugendpflege. 50 Seiten mit 40 Abbildungen	3.00
Übungsstättenbau. Im Auftrage des D. R. A. herausgegeben von C. Diem, H. Hacker, C. Renner. 165 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Zweite, erweiterte Auflage. 1933	7.20
Kernfragen des Turn- und Sportplatzbaues. Bau und Instandhaltung von Sportplätzen, Spielplätzen, Turnhallen, Tribünen und Wällen. Grundsätzliches zum Sportparkbau. Bäder: Sommer- und Winterschwimmbäder. Bootshäuser für Ruder- und Kanusport. Radrennbahnen, Rodelbahnen, Skeleton-Bobbahnen, Sprunghügel. Eisbahnen. Kleinkaliber-Schießstände. Gleitflugplätze. Beratungsstellen für den Bau von Übungsstätten.	

Die Geschäftsstelle der „Deutschen Bauhütte“, Hannover 1, Postfach 87, liefert Bücher aus allen Fach- und Literatur-Gebieten zu Originalpreisen. Bei Vorauszahlung (Postcheckkonto Hannover 123) keine Porto-Berechnung, bei Nachnahme Portoanteil. Literarische Auskünfte und Beratungen kostenlos und unverbindlich.

Vogel-Fahrradständer
für alle Reifen.
Stahl-Fenster
und -Tore
Kleider-
schränke
Dach- u. Wandbe-
kleidungsbleche



E. Vogel, Dahlbruch
Postfach 21.

Schmiedeeiserne
Wendel-Treppen
Schornstein- u. Ven-
tilations-Aufsätze



Friedrich Koch
Hall (Schwäb.), Am Bahnhof 6.

Nur Qualitätsware
Zementschwemmsteine
Hohlblocksteine
Bims-Zement-Dielen • Bims Kies

Franz Jansen,
Weissenhurm a. Rh.
Bimsbaustoffwerke. Gegründet 1890

Neuzeitliche
Kassenschalter



Glaswände
Schilder
Buchstaben
Beleuchtungen

K. Söding Nachf. Hagen i.W.

**KIRCHEN-
GLOCKEN**
Glockenspiele

Franz Schilling Söhne
in Apolda (Thüringen).
Gegründet 1826. Bisher über
12 000 Glocken gegossen.

Geschäftsgründung 1834

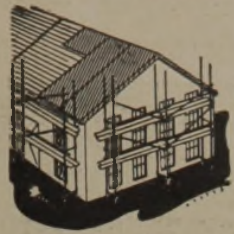


HOLZBAU

Ausführung von Reichsarbeitslägen
Dauer- und Behelfs-Wohnungen, Schulen
Turnhallen, Krankenabsonderungshäuser
Jugendherberg., Jagd- u. Wochenendhäus.

Liefert in altbewährter zerlegbarer
Bauweise, mit bestem Kälte- und
Wärmeschutz, in guter Ausführung,
in kürzester Zeit Westfalens ältestes
u. leistungsfähigstes Holzbauwerk

Aloys Kirschner Witwe
Baugeschäft, Säge- und Hobelwerk
Dülmen I (Westf.) - Ruf 416 u. 417



Dachprobleme?

Bei Verwendung von Bitumi-
tekt gibt es keine Schwierig-
keiten. Der Unterbau kann
leicht sein, die Verlegung ist
bequem, und die Unterhal-
tungskosten sind gering.
Also nach allen Seiten spar-
sames Bauen mit der
teerfreien Dauerdachpappe

Bitumitekt.

Verlangen Sie die Bitumitekt-
Broschüre.

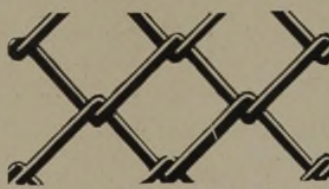
J. A. BRAUN
Bitumitektwerk
Stuttgart-Cannstatt A 18




**FENSTERWERK
C. REINCKE**
MALCHIN I/M.

Kupferstahl-Fenster
Tore - Türen

System **Herkules**



Draht-Meyer, Hannover
Windmühlenstraße 2-2a. Fernruf 338 08

Kompl. Drahtzäune

T-Z Gitterrosten

Rabitz-Gewebe
Rillen-Putzgeflecht „Dona“
Bau-Aufzugs-Seile
Sämtlicher Baubedarf

Impraxo
die bewährte billige
KORK-ISOLIERMATE
(SCHALL-KÄLTE-WÄRME)

DEUTSCHES FABRIKAT
Wärmeleitzahl 0,045 bei 0°C.
wasserundurchlässig.
anerkannter Schutz gegen
feuchte u. salpeterhaltige Wände

JMPRAXO-VERTRIEB
J. H. MÜLLER, ALTONA-GR. FLOTTBEK

Parkett und
Holzfaser - Platten
in allen Ausführungen

Ernst Bosse,
Hannover 1 M, Kestnerstr. 20
Fernruf: 2 62 82




-HEIZUNGEN

Arendt, Mildner & Evers,
G. m. b. H. Gegr. 1890
Spezialfabrik für
Heizung und Lüftung.

Bielefeld, Hannover, Jena,
Kassel, Königsberg Osnabrück.

GLASDÄCHER



OBERLICHTER in all. AUSFÜHRUNGEN
A. SCHOPPMANN, HAGEN I.W.

Stahlnägel, Marke „BAER“
für harte Wände! (DRGM.)
Fordern Sie Gratis-Muster!
Schürmann & Hilleke, Neuenrade i. W.

**Metall- und Leicht-
BUCHSTABEN**
nach jeder Zeichnung.
Preisliste kostenlos.

ERNST ELLERBROCK,
Köln a. Rh. 10, Jülicher Str. 29.

GLÄTTOLIN
Das neue Betonverschalungs-Oel.

40 % Holzersparnis,
20 % Arbeitslohn-Ersparnis.
Alleinverkauf: **A. Bunzel,**
Charlottenburg, Herderstr. 16.
Auslieferungslager
jetzt in 30 Großstädten Deutschlands.

Falzbautafeln
Anker-urecht



Zur
Trocken-
legung
feuchter
Wände

HERMANN PAUL
BRESLAU 5
GARTENSTRASSE
LAGER IN JHRER NÄHE

DRUCKSCHRIFT NR. 20
KOSTENLOS

Wirkungsvolle, wetterbeständige
Holzbuchstaben
liefert nach Angabe
Kunstgewerbliche Werkstätte Trier
Paulinstraße 125

„Perspektiven“
in
Aquarell, Kohle
u. Feder werden
angefertigt

DRESDEN-A. 19
Comeniusstraße 83 II.



**PUTZ-
ECKLEISTEN
MAUER-
ECKLEISTEN
TREPPENSCHENEN**

FRANZ BECKER
NEHEM (PLAN)
METALLWARENFAB.



Winterpreis!
Für die Zeit vom 1. 12. 35 bis
29. 2. 36 haben wir den
Verdrahtungszuschlag für
**K REGITTA-
Falzbautafeln**
auf RM. 0,15 je qm herabgesetzt.

Alleinige Hersteller:
Gerhard Genenger Nachf.,
Krefeld, Postfach 843.

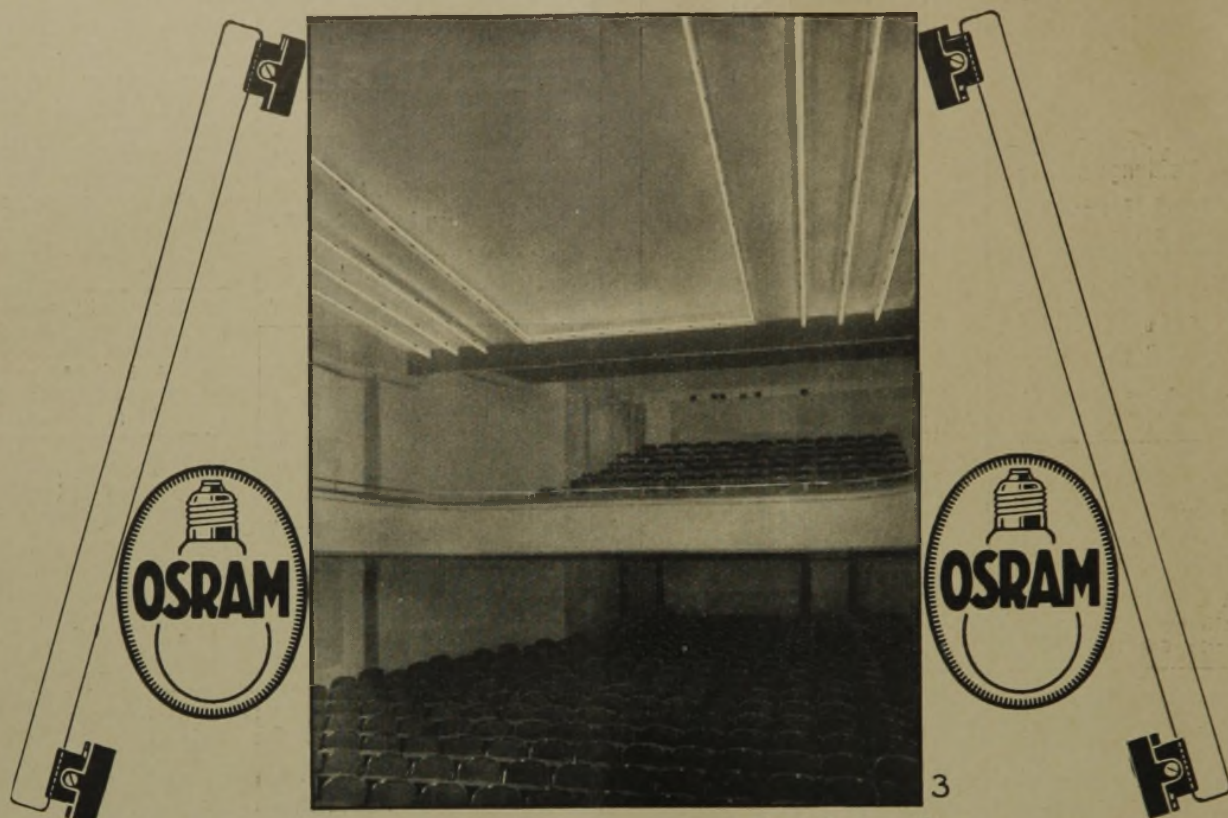
Als Putzträger:



RIPPENSTRECKMETALL
AUS BELEBHEI - SONDER-STALL

Sorst

Ernst Sorst & Co.
Hannover - Hainholz 8



Die Leuchtlinie in Röhrenform

Ein neues Licht-Bauelement für den Architekten.
Glühlampe und Beleuchtungskörper zugleich.
Vielseitige Anwendungsmöglichkeit.

OSRAM LINESTRA

FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFT

Anfragen.

Frage Nr. 2690. In zwei von mir im Bau begriffenen Häusern sind mir Luftschutzräume vorgeschrieben worden. Es ist soweit alles klar. Die Decken sind auf ca. 2200 kg Nutzlast berechnet. Der Laden für das Kellerfenster, die Tür für den Schutzraum und auch die Gasschleuse werden aus Holz gefertigt, und zwar doppellagig — X (kreuzweise) — gespundet; und in der Mitte ist eine teerfreie Pappschicht gedacht. Die Anschlagflächen werden 5 cm breit mit Filz benagelt. Welche Dichtungsmöglichkeit gibt es hier für die Kellerfensterläden, sie werden ca. 80×80 cm i. L. groß, und welche Dichtungsmöglichkeit für die Brettüren — auch in bezug auf die Beschläge?

O. G. in M.

Frage Nr. 2691. Der Spitzgiebel eines 1934 gebauten Bauernhauses hier im Alten Lande hat nach der Westseite Fachwerk erhalten. Zwischen Ständer und Steinausmauerung schlägt die Feuchtigkeit durch. Kann ich hier mit Gummizement dichten oder welches Material ist zu empfehlen?

W. P. in N.

Frage Nr. 2692. Womit kann man Inertolanstrich von Granitmauerwerk vollständig entfernen?

F. B. in B.

Frage Nr. 2693. Ein Fabrikarbeiter beabsichtigt, sich ein Eigenheim zu errichten, Größe etwa 8,50×9,50 m. Baukosten ca. 6000 RM. ohne Bauplatz, der schon vorhanden ist. Eigenkapital 3000 Reichsmark. Dieser Betrag ist aber an einen Arbeitskameraden mit ½-jähriger Kündigung an erster Stelle ausgeliehen. Derselbe weiß trotz der Kündigung das Geld nicht wieder zu beschaffen. Wie kann das Bauvorhaben finanziert werden? Der Fabrikarbeiter ist verheiratet und hat 3 Kinder. Einkommen monatlich im Durchschnitt 110 RM.

A. S. in A.

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2688. Finanzierung Kleinsiedlung. Die Finanzierung des Bauvorhabens (Kleinsiedlung) ist nach dem Erlaß des Reichs- und preuß. Arbeitsministers vom 15. Juni 1935 durch Uebernahme der Reichsbürgschaft möglich. Das Bauvorhaben könnte finanziert werden: 1. Hypothek = 50 Proz. der Gesamtkosten; 2. Hypothek = 25 Proz. Reichsbürgschaft (Hypothekengeber müssen vom Bauherrn gesucht werden; Sparkasse usw.); 3. Hypothek = 1000 RM. Darlehen aus Reichsmitteln, sofern der zuständige Regierungspräsident für den betreffenden Ort, wo das Bauvorhaben errichtet werden soll, noch Mittel zur Verfügung hat. Die Restsumme muß durch Eigengeld (Selbsthilfe, Grundstück-, Personalkredit von Verwandten, Bekannten, Betriebsführer usw.) aufgebracht werden. Es ist zu empfehlen, daß der Antragsteller sich bei seinem zuständigen Regierungspräsidenten oder Landrat weiter beraten läßt (evtl. Gemeindeverwaltung).

Menzer.

Zur Frage Nr. 2689. Nach § 12 des Baufluchtliniengesetzes ist durch Ortsstatut festzustellen, daß an Straßen, die noch nicht gemäß den baupolizeilichen Bestimmungen des Ortes für den Anbau fertiggestellt sind, Wohngebäude nicht

errichtet werden dürfen. Im vorliegenden Falle ist anzunehmen, daß ein derartiges Ortsstatut erlassen ist. Die Gemeinde kann der Errichtung des Wohngebäudes dann widersprechen. Die Genehmigung knüpft sie meistens an die Bedingung, daß das für die Straßenanlage erforderliche Gelände kostenlos abgetreten wird. Mit dieser Forderung setzt sich die Gemeinde zwar in Widerspruch mit dem § 13a, nach welchem sie berechtigt ist, das Straßenland dem Eigentümer gegen Entschädigung zu entziehen. Da aber dem Eigentümer nach § 13 des Fluchtliniengesetzes die Kosten der ersten Einrichtung der Straße für die Hälfte der Straßenbreite auferlegt werden können, so ist das von der Gemeinde eingeschlagene Verfahren zur kostenlosen Hergabe im allgemeinen als keine besondere Härte anzusehen, da ja die Anliegerkosten bei kostenlosem Erwerb des Straßenlandes entsprechend niedriger ausfallen. Eine Härte kann nur dann eintreten, wenn von einem einzelnen Eigentümer die Abtretung eines tieferen Geländestreifens verlangt wird, als es sonst die Regel ist. Dieser Fall scheint hier vorzuliegen. Ich nehme an, daß die Haupt-Verkehrsstraße bereits eine fertiggestellte Straße ist, dagegen die Nebenstraße als solche noch nicht fertiggestellt ist. Wenn das zu errichtende Wohnhaus nun keinen Ausgang nach dieser Nebenstraße erhält, sondern nur einen solchen nach der Haupt-Verkehrsstraße, so ist die Versagung der Baugenehmigung auf jeden Fall unberechtigt. Ich nehme aber an, daß an der Ecke ein Ausgang liegt. Dieser würde dann an der unfertigen Straße liegen, und demgemäß würde dann die Baugenehmigung versagt werden können. Das Verlangen der kostenlosen Abtretung des Streifens an der Haupt-Verkehrsstraße wäre nur dann gerechtfertigt, wenn auch die Haupt-Verkehrsstraße noch keine fertiggestellte Straße sein sollte. Ich empfehle, daß der Fragesteller im Wege der Verhandlung mit dem Bürgermeister bessere Bedingungen zu erzielen sucht, indem er darauf hinweist, daß von ihm ja, weil es sich um ein Eckgrundstück handelt, die Abtretung von mehr Terrain verlangt wird, als es sonst bei einem eingebauten Grundstück der Fall ist.

Wend.

Zur Frage Nr. 2690. Luftschutz. Wenn der Bauherr sich unbedingt mit Türen und Fensterläden aus Holz für die Luftschutzräume im Kellergeschoß begnügen will, so kann er die Holzflächen durch Ueberkleben mit mehreren Lagen Papier dichten. Das wesentliche bei der Dichtung ist der Leim. Bei feuchten Kellern besteht die Gefahr, daß Holztüren leiden und undicht werden im Laufe der Zeit. Als Verschlüsse der Türen und Läden müssen Hebelverschlüsse verwendet werden, die durch Zudrücken ein starkes Anpressen der Tür an den geglätteten Maueranschlag verursachen. Wenn Filzstreifen nicht sehr stark gepreßt werden, dichten sie nicht genügend. Sie müssen auch gegen Mottenfraß geschützt werden. Die Achsen der Hebelverschlüsse müssen sich in dichten Buchsen drehen. Einbau einer ca. 15 cm hohen Schwelle in der Tür ist notwendig, damit die Abdichtung auf allen 4 Seiten erfolgen kann. Statt der Filzdichtung ist Gummischlauchdichtung vorzuziehen. Da alle diese Konstruktionen besondere Erfahrungen bedingen, wird empfohlen, als

gassichere Türen und Fensterläden die im Handel erhältlichen und amtlich geprüften eisernen Türen und Läden einzubauen. Ggf. können auch einzelne fertige gassichere Hebelverschlüsse bezogen und in Holztüren eingebaut werden.

Backe.

Zur Frage Nr. 2691. Feuchtigkeit eines Fachwerkhauses. Das Holzwerk des 1934 erbauten Fachwerkgiebels ist zusammengeschrumpft, und daher schlägt die Feuchtigkeit durch. Die Fugen müssen von vorhandenem alten Fugenmörtel befreit und neu verfügt werden, und zwar darf nicht nur der äußere Rand verstrichen werden, sondern der neue Fugenmörtel muß durch die ganze Fugentiefe gehen und mit der Fugenkelle fest eingepreßt werden. Weißkalkmörtel mit geringem Zementzusatz hat sich bewiesen. Die alten Fachwerkhäuser aus dem 15. bis 19. Jahrhundert haben zumeist nur Lehm- und Kalkverputz, also ein Material, das nicht zu spröde ist. Solange das Holzwerk noch schwindet, sind Rissbildungen auch bei gewissenhafter Arbeit nicht zu verhindern. Den Mangel verursacht das Bauholz, das seit der Nachkriegszeit leider nicht mehr abgelagert wird und daher im Bau stark schwindet.

A. Z.

Zur Frage Nr. 2692. Anstrich auf Granit. Auf Granitflächen sitzt der Inertol-Anstrich so fest, daß er nur durch Abschlagen der Oberfläche, also durch Abkratzen, entfernt werden kann. Ein Abwaschen mit irgendeinem Lösungsmittel würde die Sache verschlechtern, denn der Fleck vergrößert sich.

Zur Frage Nr. 2693. M. E. müßte es dem Arbeitskameraden, der das Darlehen von dem Arbeiter, der jetzt neu bauen will, erhalten hat, nicht schwer sein, sich von anderer Stelle eine erststellige Hypothek zu besorgen. Sparkassen leihen doch heute allgemein erststellige Hypothekendarlehen in Höhe von 40 Proz. der Gesamtkosten aus. Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute (Stadtschaften, Landespfandbriefanstalten) oder die privaten Realkreditinstitute — die privaten Hypothekenbanken — geben erststellige Hypothekendarlehen in Höhe von 50 Proz. der Gesamtkosten. — Der neu zu errichtende Bau kann aber auch unter Reichsbürgschaft für den Kleinwohnungsbau gefördert werden. Folgende Finanzierung wäre dann möglich: 1. Hypothek 50 Proz. der Gesamtkosten, 2. Hypothek 25 Proz. der Gesamtkosten, Rest 25 Proz. der Gesamtkosten muß der Bauherr selbst aufbringen. Die 1. und 2. Hypothek müßte sich der Darlehnsnehmer wieder selbst besorgen. Am besten ist es, wenn er sich an die schon genannten Geldinstitute wendet; evtl. kommen aber auch noch Versicherungsanstalten in Frage. Das Eigengeld des Bauherrn kann nach den Vorschriften für die Reichsbürgschaften nachgewiesen werden durch eigene Barmittel, Werte der Selbst- oder Nachbarhilfe, Wert des Grundstücks oder sonst beigebachte Gegenstände, wie bezahlte Baumaterialien oder Kredite von Verwandten und Bekannten, Arbeitgeberdarlehen usw. Dem Anfragenden ist zu empfehlen, sich wegen der Durchführung seines Bauvorhabens mit seiner zuständigen Gemeindebehörde oder Landratsamt ins Benehmen zu setzen. Auch die provinziellen Heimstätten geben gern in diesen Fragen Auskunft.

Menzer.

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Reichsideenwettbewerb. Stuttgart. Landschaftliche Gestaltung der Feuerbacher Heide und Gelände des Tierparks. Zugelassen reichsdeutsche Gartengestalter, Städtebauer und Architekten, Mitglieder der RdbK. I. Preis 5000 RM., II. Preis 2500 RM., III. Preis 1500 RM., 6 Ankäufe je 500 RM. Unterlagen (20 RM.) Stadtplanungsamt Stuttgart. Frist: 1. Februar 1936, 16 Uhr.

Baubeginn ohne Genehmigung.

In Treia bei Schleswig war mit dem Neubau eines Wohnhauses ohne baupolizeiliche Genehmigung und ohne Bauschein begonnen worden. Bauherr und Unternehmer erhielten deshalb eine Strafverfügung über je 50 RM.; auch wurde das Weiterbauen verboten. Beide beantragten gerichtliche Entscheidung. Sie hätten angefangen, damit der Bauunternehmer seine Leute beschäftigen könnte und der Bau noch im Sommer fertiggestellt werde. Wären die Maurer entlassen worden, wären sie nach Schleswig gegangen und dort in Arbeit getreten. Bauerlaubnis und Bauschein hätten schon auf dem Kulturamt vorgelegen und seien deshalb nicht ausgehändigt, weil die Siedlungsgelder für den Bau noch nicht bewilligt worden seien. Der Bauunternehmer mußte zugeben, daß er auf dem Kulturamt gewarnt worden sei, mit dem Bau vorher zu beginnen. Das Amtsgericht in Schleswig erkannte gegen den Hauptschuldigen, den Bauunternehmer, auf 30 RM., gegen den Bauherrn auf 15 RM. Geldstrafe.

Auf der Wartburg wurde ein kleines Architektur-Museum eingerichtet, das Kapitelle, Säulen und Werkstücke der Wartburg-Bauhütte enthält und das Bild einer frühmittelalterlichen Bauhütte aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts vermittelt. Auch ein romanischer Taufstein, der lange als Dachtraufe verwendet wurde und der Zerstörung durch die Witterung ausgesetzt war, ist hier aufgestellt worden.

Leichtbauplattenmarkt. Die Geschäftstätigkeit am Leichtbauplattenmarkt während der letzten Wochen in vielen Gegenden Deutschlands verhältnismäßig rege im Zusammenhang mit dem in den Herbstmonaten erfolgten nochmaligen, teilweise recht starken Wiederaufleben des Baumarktes. Ein Teil der Hersteller von Leichtbauplatten konnte jedoch die Mehrzahl der hereinkommenden Aufträge prompt ausführen. Ueberwiegend enthielten die Bestellungen kürzeste Lieferzeitvorschriften, was auch die Händler zwecks Sicherstellung unverzüglicher Erledigung der Aufträge zur Auffüllung ihrer Lagerbestände anregte. Die in den letzten Monaten erneut ergriffenen Bemühungen zur Besserung der Preise blieben erfolglos. Am Leichtbauplattenmarkt herrscht eine völlige Unübersichtlichkeit, und die Forderungen der einzelnen Hersteller weisen starke Abweichungen voneinander auf. An eine Preisverständigung dürfte bis auf weiteres kaum zu denken sein.

Baupolizeiliche Meldepflicht der Baugewerbetreibenden. Der Oberbürgermeister — Baupolizei — hat die handwerkliche, wirtschaftliche und moralische Zuverlässigkeit der Baugewerbetreibenden zu prüfen und zu überwachen. Dieser Aufsicht unterliegen die Bauunternehmer und Bauleiter, die Gewerbebetriebe der Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Putzer, Bautischler, Bauklempner, Bauschlosser, Gerüstbauer, Töpfer, Installateure für Heizung, Wasser, Gas, Elektrizität, Gipser, Stukkatoren, Tapezierer, Steinmetze für Bauten, Brunnenbauer usw. Die Gewerbetreibenden haben die Eröffnung des Betriebes bei der Baupolizei, dem Bezirkssteueramt und dem Polizeirevier anzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung wird gemäß § 148 Abs. 4 der RGO bestraft.

Siedlung auf lange Sicht. Der ostpreussische Siedlungsfachmann Wilhelm Schlemm hat vorgeschlagen, die gesamte Kleinsiedlungspraxis auf neue Grundlagen zu stellen. Nachdem unterstrichen wurde, daß Siedlungsgelände, wenn es nicht tauglich ist, erst in diesen Zustand versetzt werden muß, wird die Schaffung echter Siedlergemeinden befürwortet und hinzugefügt, es müsse genügend Spielraum bleiben, um ein Siedlungswachstum zu ermöglichen. Es muß also von vornherein genügend Vorrats- und Pachtland bereitgestellt werden. Es ist dazu überzugehen, Mehrjahrspläne aufzustellen, d. h. die Gesetzgebung für größere Zeitschnitte soweit festzulegen, daß eine Siedlungstätigkeit auf lange Sicht in Angriff genommen werden kann. Bedingung ist, daß das Finanzierungsverfahren von der bisherigen Finanzierung von Einzelbauvorhaben zur Siedlungsfinanzierung fortentwickelt wird.

Es fehlen noch Jugendherbergen. Im Zusammenhang mit der kürzlich durch den Reichsjugendführer Baldur von

Schirach erfolgten Indienststellung von 31 neuen Jugendherbergen weist der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen darauf hin, daß er nach der Machtübernahme einer der größten Arbeitgeber geworden sei. Es fehlen in Deutschland aber noch mehrere tausend Herbergen, um das Netz zu schließen und das Ziel zu erreichen: Eine Jugendherberge im Abstand eines Tagesmarsches von 20—30 km.

Bekämpfung der Holzschädlinge an Bauwerken. Der preussische Finanzminister gibt zugleich im Namen des Reichsforstmeisters und preuß. Landesforstmeisters einen Runderlaß vom 14. August 1935 — F. M. V. 13. Ta 4—1 Nr. 83 RuPrLd-Forstm. I/II 13667 — bekannt, der die Bekämpfung der Holzschädlinge betrifft: Darin heißt es u. a.: In letzter Zeit mehren sich die Anträge auf Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Schäden am Holzwerke, die durch tierische und pflanzliche Schädlinge verursacht worden sind. Im Hinblick auf die zur Ausnutzung der heimischen Forsten zunehmende Holzverwendung gewinnt die Bekämpfung dieser Schädlinge erhöhte Bedeutung. Um einheitliche Gegenmaßnahmen treffen zu können, ist es erforderlich, über alle im Bereiche der Staatshochbauverwaltung auftretenden Schäden einen Ueberblick zu gewinnen. Das Zoologische Institut der forstlichen Hochschule in Eberswalde wurde mit der Beratung betraut, als Sachbearbeiter ist Prof. Dr. Wolf ernannt worden, für pflanzliche Schädlinge Prof. Liese. Alle den Dienststellen der Staatshochbauverwaltung zur Kenntnis gelangenden Fälle von Holzzerstörung auch bei nichtstaatlichen Bauten sind von jetzt ab zu sammeln. Möglichst sind die Ursache, die zur Beseitigung getroffenen Maßnahmen, die entstandenen Kosten und der Erfolg festzustellen. Diese Nachrichten sind in tabellarischer Form regierungsbezirkweise zu sammeln und jährlich einmal zum 1. Mai, erstmalig 1936, der Hochbauabteilung des preuß. Finanzministeriums vorzulegen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Leinöl, Kitt und Anstrichmittel. In der Anordnung 11 der Ueberwachungsstelle für Industriefettversorgung wird bestimmt, daß Glaserkitt künftig mindestens 15 Proz. Bindemittel enthalten muß, wovon nur 70 Proz. aus Leinöl bestehen dürfen. Der Rest muß aus Mineralöl sein. Für Eisenkonstruktionen dürfen an Dachverglasungen nur Kitt verwendet werden, die kein Oel enthalten — Asphaltkitt —. Oel und öhaltige Anstrichmittel dürfen nur zum Anstrich solcher Gegenstände benutzt werden, die bereits mit Oel oder öhaltigen Anstrichmitteln gestrichen sind. Die Anordnung ist bereits in Kraft getreten.

Eintragung in die Handwerkerrolle ist Pflicht. Von einem Amtsgericht in der Grenzmark ist ein beachtenswertes Urteil über das Verbot selbständiger Arbeit bei Nichteintragung in die Handwerkerrolle ergangen. Das Gericht verurteilte einen Malergehilfen zu 10 RM. Geldstrafe, weil er selbständige Malerarbeiten ausgeführt hatte, obwohl er sein Gewerbe abgemeldet hatte und in der Handwerksrolle gestrichen war.

Prof. Fritz Höger, Hamburg, Preisträger und Bauberater. Prof. Höger, der bekannte Fachmann deutscher Backsteinbaukunst, hat für seinen Entwurf zu einem behördlichen Gebäude in Meppen den 1. Preis erhalten und wurde für diesen Kreis zum Bauberater ernannt. Der Landrat dieses Kreises hat damit die Pflege des alten, niederdeutschen Bauernhauses und der heimatischen Bauweise eingeleitet, die wieder zu Ehren kommen soll.

Prof. Scotland, Bremen, hat den Lehrstuhl von Höger in der Nordischen Kunsthochschule übernommen und seine Tätigkeit als Gesellschafter der Architektenfirma Runge & Scotland aufgegeben. Die Firma wird in der Bezeichnung (siehe unseren Artikel aus Bremen) unverändert von Architekt Alfred Runge fortgeführt, nur daß die offene Handelsgesellschaft aufgelöst wird.

Zimmermeister Eckhardt †.

In den letzten Herbsttagen verstarb ein bekannter Pionier des Handwerks, der Ehrenpräsident des Reichsinnungsverbandes des deutschen Zimmerhandwerks, Bau- und Zimmermeister Hermann Eckhardt, Kassel, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres.

Er war der Mitbegründer des Bundes deutscher Zimmermeister, 22 Jahre Bundesvorsitzender und Ehrenobermeister.

Eckhardt entwickelte die neuzeitliche Holzbauweise, den Holzskelettbau, und war ein bekannter Vertreter des Fachwerk- und freitragenden Holzbaues. Als Mitglied der Freien Deutschen Akademie für Bauwesen und anderer Ehrenämter hat Eckhardt bis zuletzt gewirkt.

AUS DEN ORGANISATIONEN DER DEUTSCHEN TECHNIK

Anordnung 12 der Ueberwachungsstelle für industrielle Fettversorgung.

(Neufassung der Anordnung 11.)
Vom 21. November 1935.

§ 3.

1a) Oele und ölhaltige Anstrichmittel aller Art (§ 1) dürfen nicht verwendet werden zum Anstrich auf neuem und bisher nicht gestrichenem Mauerwerk, Stein, Putz und Zement innen und außen.

b) Mauerwerk, Stein, Putz und Zement, die bereits mit Emulsions- oder Kalkfarben innen oder außen gestrichen waren, dürfen nur noch mit Anstrichen versehen werden, deren Oelgehalt, bezogen auf die streichfertige Farbe einschließlich Farbkörper, 15 Gewichtshundertteile nicht übersteigt.

c) Mauerwerk, Stein, Putz und Zement, die bereits außen mit Anstrichen versehen waren, die einen höheren Gehalt an Oel haben als die unter § 3 (1)b) genannten, dürfen wieder mit solchen Anstrichmitteln gestrichen werden.

Mauerwerk, Stein, Putz und Zement, die bereits innen mit Anstrichen versehen waren, die einen höheren Gehalt an Oel haben als die unter § 3 (1) b) genannten, dürfen nur noch Anstriche erhalten, deren Oelgehalt, bezogen auf die streichfertige Farbe, einschließlich Farbkörper, 15 Gewichtshundertteile nicht übersteigt.

Reichskammer der bildenden Künste.

Die Landesleitung Essen schreibt: „Es ist verschiedentlich vorgekommen, daß Architekten oder sonstige Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste anlässlich ihrer Aufnahme in die Kammer in der Zeitung Pressenotizen veranlaßten, die u. a. die Ueberschriften tragen: „In die Reichskammer der bildenden Künste berufen!“ oder „Ehrenvolle Berufung in die Reichskammer der bildenden Künste!“ Wir weisen zum letzten Male darauf hin, daß diese Art der Ankündigung unlauterem Wettbewerb gleichkommt, da jeder Architekt oder jeder bildende Künstler Mitglied der Kammer sein muß, wenn er seinen Beruf ausüben will. Es handelt sich infolgedessen um eine selbstverständliche und gesetzliche Verpflichtung. Im Wiederholungsfalle wird sich das Ehrengericht mit derartigen, gegen die Berufsordnung verstößenden Maßnahmen beschäftigen.“

Das Bauprogramm der Baugenossenschaften.

Der Hauptverbandsführer der Deutschen Wohnungsunternehmen verkündet ein Wohnungsbauprogramm der deutschen Baugenossenschaften für das Jahr 1936. Die Entwicklung lasse die Hoffnung zu, daß im kommenden Jahr ein erheblicher Teil des Wohnungsfehlbedarfes gedeckt werden kann. Es könne damit gerechnet werden, daß die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen 1936 etwa 100 000 Wohnstätten (Kleinwohnungen, Eigenheime und Siedlerstellen), also etwa den vierten Teil des jährlichen Bedarfes, zur Ausführung bringen. Voraussetzung sei allerdings, daß der Kapitalmarkt die erforderlichen Bauhypotheken bereitstellen könne. Der bestehende dringende Mangel an Kleinwohnungen mache eine schnelle Abhilfe notwendig, daher werde man vorerst die Errichtung von Kleinwohnungen in Geschosshäusern nicht entbehren können.

Reichsgemeinschaft der technisch - wissenschaftlichen Arbeit.

Die Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit (RTA) hat auf ihrer Tagung in München unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr.-Ing. Todt, den Beschluß gefaßt, die technischen Beamten innerhalb der RTA in einer „Arbeitsgemeinschaft Technik in der Verwaltung“ (ATV) zusammenzufassen. Die Arbeitsgemeinschaft will bei allen mit dem Einsatz der Technik in den öffentlichen Verwaltungen zusammenhängenden fachlichen Fragen die Erfahrungen ihrer Mitglieder

für eine sachliche Klärung zur Verfügung stellen und dadurch technischer Denkweise und technischer Geistesarbeit die zur organischen Gestaltung des neuen Reiches notwendige Mitwirkung sichern. Zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft hat Dr. Todt den Pg. Oberpostbaurat Erich Echternach in Charlottenburg berufen. Die Namen der mit Zustimmung Dr. Todts weiter in den Vorstandsbeirat berufenen Herren sind folgende:

1. Bökemann, Oberregierungsbaurat, Reichsbauverwaltung,
2. Pg. Drescher, Regierungsdirektor, Architekt, Pr. Hochbauverwaltung,
3. Pg. Frorath, Reichsbahnoberrat, Bauingenieur, Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft,
4. Pg. Hirche, Oberregierungsbaurat, Sächsische Wasserbauverwaltung,
5. Dr. phil. Mönch, Oberregierungsrat, Physiker und Elektrotechniker, Reichspatentanwalt,
6. Pg. Pfeiffer, Regierungs- und Baurat, Märkische Wasserstraßenverwaltung,
7. Pg. Dr.-Ing. Rendschmidt, Stadtbaudirektor, Stadt Berlin,
8. Pg. Dipl.-Ing. Ernst Schumacher, VDI, Direktor, Main-Gaswerke AG.,
9. Wittmer, Regierungsbaurat, Kulturbauverwaltung.

Volkswohnung und Reichszuschuß. Die Freie Akademie für Bauforschung hielt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Regierungsbaurats a. D. Stegemann, Leipzig, ihre Jahresarbeitsausschußsitzung in Halberstadt ab. Im Mittelpunkt stand der Vortrag des Ministerialrats Prof. Dr.-Ing. Schmidt vom Reichsarbeitsministerium über die Frage der Volkswohnung. Er betonte, daß es noch eine ganze Reihe von Volksgenossen gibt, die — obwohl nicht asozial — wegen des geringen Einkommens in Wohnungen hausen müßten, die keineswegs den Ansprüchen genügen. Ihnen soll die Volkswohnung das geben, was sie brauchen: eine gesunde und billige Wohnung. Für die Durchführung dieses Planes habe der nationalsozialistische Staat die notwendigen Mittel gefunden. Man will keine Behelfs- oder Notwohnungen schaffen. Zwei Grundsätze sollen oben stehen: der Mietzins darf nicht höher als etwa ein Fünftel des Monatseinkommens sein, zum anderen stehen für solche Wohnungen 1000 RM. und für Kinderreiche gar 1300 RM. als Reichszuschuß zur Verfügung. Wie man den Volksempfänger und das Volksgut als Vorbild hat, soll auch die Volkswohnung das sein, was nur die unbedingt gerechtfertigten Kosten erfordern und dem Minderbemittelten als Unterkunft zu einem geringen Mietzins dienen kann.

Die Leipziger Baumesse dauernd geöffnet! Wenn man nach dem offiziellen Schluß einer der Leipziger Messerveranstaltungen durch die Meßpaläste oder durch die großen Ausstellungshallen geht, wird man überrascht sein über die Schnelligkeit, mit der die Stände der Aussteller wieder abgetragen werden. Unwillkürlich fragt man sich, ob die für den Aufbau und die Ausstattung der Stände aufgewendete Mühe sich für die Zeit der offiziellen Messedauer von nur wenigen Tagen überhaupt lohnt. Der Messefachmann wird aus seinen praktischen Erfahrungen heraus diese Frage bejahen. Eine ganz andere Frage aber stellt der Kunde. Die Leipziger Baumesse wurde im Jahre 1930 in eine Dauerausstellung umgewandelt, die täglich — auch Sonntags — geöffnet ist. Wenn berücksichtigt wird, daß außerhalb der beiden Frühjahrs- und Herbstmessen durchschnittlich 10—15 000 Besucher jährlich diese Dauerausstellung besuchen, so ist nicht nur der Wert dieser ständigen Einrichtung bewiesen, sondern es wird auch die Frage notwendig, wie sie noch weiter ausgebaut werden könnte. — Die Deutsche Bauschau, so heißt die ständige Ausstellung außerhalb der offiziellen Baumesse, dient dem gründlichen Studium der Architekten, Bauführer und Bauunternehmer; darüber hinaus aber ist sie auch wertvoll für die Siedler.

*Техническо-научно-техническое
общество работников*



B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

Alle hier besprochenen Bücher sind durch den Buchversand dieser Zeitschrift zu beziehen, Hannover, Postfach 57.

Der Dom. Von M. Boger. Verlag C. Bertelsmann. 4,40 RM.

Es ist ja nicht zu häufig, daß die eigentliche Aufgabe eines Dombaumeisters zum Gegenstand einer Romanschilderung gemacht wird, wie das hier geschehen ist. Es ist einer der typischen mittelalterlichen Dome, nämlich zu Flüttdam. Ähnlich ist es auch beim Straßburger Münster zugegangen, wo an einer steingewordenen Gottesburg recht viel weltlich gesinnte Leute mitgearbeitet haben, wo aber die wenigen Besessenen ihre ganze Inbrunst in den Geist des Aufbaues der Steine hineingebracht haben. Es ist bekannt, daß noch die alten Baumeister des Frühbarocks bei solchen Aufgaben etwas von dem Zusammenhang ihrer Seelenkräfte mit dem Werke im Auge hatten. Diese Werke waren dann eigentlich selbst ausstrahlende Körper. Es ging von ihnen ein Bann aus, der die Menschen erfaßte, die sich in seinen Räumen zur Andacht sammelten. Ein Stück Magik des Baugeschehens, das noch im deutschen Mittelalter in Raum und Fügung lebte. So war es mit Erwin von Steinbach, und so ist es auch mit dem Baumeister Hieronymus und seiner Tochter Barbara. Diese Menschen glaubten an das Dämonische ihrer Werke, und es ist wahr, daß diese Dome die Menschen zum Guten trieben und daß eine uns unvorstellbare Kraft des Erlebens mit solchen Bauten verbunden war. Es geht viel gutes mütterliches Gemüt durch dieses Buch, und manche Baumeisterfrau wird sich über dieses schöne Werk freuen.

Urzahl und Gebärde. Von Hugo Kükelhaus. Grundzüge eines kommenden Maßbewußtseins. 250 Seiten Text, 250 Abb. Halbleinen 9 RM. Alfred Metzner Verlag.

Ueber die philosophischen Zusammenhänge von Ordnung, Zahl und deren Nutzanwendung ist schon von der Altzeit her viel nachgedacht worden. Man denke an die Erkenntnisse der hohen Denker der verschiedenen Rassen — Azteken, Chinesen, Griechen, Inder und an manche Geheimsekten.

Die Gliederung des Werkes in drei Teile („Geheimnis, die Zahl 4, Geselle des Weltbaumeisters“) wird zum Ausgangspunkt einer philosophischen Schau über die in diesen Dingen liegenden verborgenen Regeln. Der Verfasser will mit seinem Buche ein kommendes Werkbewußtsein, das gegenüber der alten Zeit sehr stark im Schwinden begriffen ist, wieder auf den Thron setzen. Wenn man das Verlorene bedenkt, daß es z. B. heute unter 200 Steinmetzen kaum einen gibt, der imstande ist, aus einem Findlingsblock dessen Lagerrichtung zu erkennen,

oder den Tischler, der mit Sperrholz und fertigen Leisten im Schachtelmöbelbau beschäftigt wird und dem längst unendlich viele Materialeinsichten verlorengegangen sind. Oder man denkt an den Schlosser, der statt eigene Arbeiten zu liefern, fertige Profilstäbe kaufen kann und wie solche Listen 100fach erweitert werden können, so zeigt das den Wunsch für neue Wege der Erziehung zur Werkhaftigkeit. Der Verfasser fängt hier an der Hand von Bilderzeichen, die bunt gewählt Australien, wie Indien oder der germanischen Vorzeit entnommen sind, an den Leser an ein zeitloses Denken zu erinnern, eine maschinenlose Zeit. Er will Ehrfurcht predigen. Er will die Handwerksarbeit mit höchster Geistigkeit vereinigen. Er will aus alten Ueberlieferungen den verschollenen Sinn und das Gesetz uralter Zahlenordnungen wiederfinden, aus dem Reiche der Suche nach den verfeinerten Proportionsgesetzen den Bau der kleinsten Häuser beeinflussen und in alten magischen Zeichen aus dem Orient bis zum Mittelalter schöne Wahrheiten auf tun. Es ist eine allzu schwere Aufgabe. Man soll daran denken, daß das eigentliche Geheimnis das Leben selbst ist, das niemals einfach ist, von der Ordnung im werdenden Kristall bis zum Vollendungsdrang im höchsten Organismus. Wir sehen zwar den kosmischen Ring in den rhythmischen Manifestationen der Natur und sehen doch, daß wir nur erst am Rande stehen. Wir sehen in die Vorzeit zurück, wo die kreisförmigen und quadratischen Steinsetzungen geweihte Gleichnisse für die Lehren unter dem Himmelskreise sind. Was die Zahl betrifft, so werden ihre Geheimnisse mannigfach gestreift. Als das Nackteste in unserem Geistesraum gewinnt sie ihre grundlegende Bedeutung, indem das flutende Leben mit ihr verbunden wird. Sie steigt mit den Indern zu unermeßlichen Ziffern in ihren Vorstellungen auf, aber ungezählte Scharen unter uns sind nicht imstande, sich in den Zustand zu versenken, als das menschliche Hirn noch nicht imstande war, fehlerlos zu zählen (etwa wie alle Menschen im liegenden Zustande nicht imstande sind, fehlerlos nur 100 Atmungszüge zu zählen). Der Titel des Buches spricht auch von der Gebärde. Nicht alle sonst gebildeten Menschen wissen, wie erstaunlich und unvereinbar die einzelnen Rassen in ihrem lebendigen Gebärdenausdruck über das gleiche gemeinsame Erlebnis sich unterscheiden, gleichgültig, ob es sich um die Art des Bogenspannens oder männliches und weibliches Weben handelt. Viele verschollene Beziehungen von Geheimnis, Zahl und Gebärde will Kükelhaus in seiner Kulturdeutung zur Er-



LINOLEUM

Ist der Fußbodenbelag, der allen Anforderungen gerecht wird

D. L. W. Linoleum ist hygienisch, seine fugenlose Oberfläche läßt Staub und Schmutz nicht in den Fußboden eindringen

D. L. W. Linoleum besitzt bakterienabweisende Eigenschaften und ist leicht zu reinigen

D. L. W. Linoleum macht jeden Raum wohnlich durch seine schönen Farben und Muster

D. L. W. Linoleum ist schalldämpfend, fußwarm und angenehm zu begehen

D. L. W. Linoleum ist wirtschaftlich, bei richtiger Pflege hat es jahrzehntelange Lebensdauer

Verwenden Sie bei allen Bauten

Linoleum mit dem Gütezeichen



Deutsche Linoleum-Werke AG

Vietigheim (Würt.)

Delmenhorst i. O.

Neu für diese Saison!

145 cbr
100 cbr
70 cbr

VOSS-GERMANE
IRISCHER OFEN MIT STURZZÜGEN
VOSSWERKE
SARSTEDT BEI HANNOVER

Verlangen Sie unsere Sonderdruckschriften 026/D 20

kenntnis verschollener Werte führen. Er benutzt dazu philosophisch redende Bilder aus den Reichen der Physik und Geometrie, alter monumentaler Sinnbilder, bis zu den Konstruktionen und Proportionen der Architektur und deren Ordnungen im Gefüge des Stoffeinbaues. Es ist ein schweres Buch des Denkens. Vortrefflich gelungen ist, was der Verfasser über die alten Dombauhütten, die Meisterregeln, ihre Zahlensymbolik und den überraschenden Einfluß auf die Werkgebrauchsgeheimnisse der Freimaurer zu sagen weiß. Das ist eine geistesreiche Aufklärung. Der Baumensch wird diesen aufgezeigten germanischen Quellen des deutschen Menschengestes im Werke als einer verdienstvollen Darstellung für seine fachlichen Erkenntnisse gern folgen. Der Verfasser wünscht eine Art Denker-gemeinde zu bilden, die in der Stille für die weitere Anwendung arbeiten soll.

-tz.

Celle-Wienhausen. Von Victor Curt Habicht, Deutscher Kunstverlag, Berlin. 60 Seiten, geh. 2,25 RM., geb. 2,95 RM.

In der Sammlung Deutsche Lande — Deutsche Kunst ist zu den niedersächsischen Städten Braunschweig, Hildesheim und Lüneburg nun auch die alte Heide- und Herzogsstadt Celle erschienen. Neben den reichen Ueberlieferungen seiner höfischen Glanzzeit, wie dem Schloß, der Stadtkirche, dem Zuchthaus, den Adelshöfen, überrascht immer wieder aufs neue die köstliche Einheit des echt niedersächsischen Stadtbildes mit seinen so gut wie vollkommen erhaltenen Zeilen giebelständiger Fachwerkhäuser. Das nahe Kloster Wienhausen mit seinen berühmten Kostbarkeiten deutschen Kunstfleißes, den Teppichen des 14. Jahrhunderts, findet eingehende Würdigung. Das Bildmaterial ist in bewährter Weise auch in diesem Bande der Sammlung von der staatlichen Bildstelle aufgenommen.

Dirichs.

Stahlbau-Profil. Von Dipl.-Ing. M. Bürger. DIN-Format A 5, 36 Seiten, 4. Auflage. Beratungsstelle für Stahlverwendung, Düsseldorf, Stahlhof. 1935.

Eine übersichtliche und umfassende Zusammenstellung aller für den Stahlbau wichtigen Profile, auch die sogenannten „Leichtprofile“ aus Bandstahl, runde, nahtlose und vierkantige geschweißte Rohre aus Flußstahl, sind in das Tabellenwerk aufgenommen worden. Wichtig ist, daß die Tabellen den DIN-Normen entsprechen, denn es herrscht in weiten Fachkreisen noch Unklarheit über gültige Tabellen.

Die neuen Steuergesetze. Von Fritz Reinhardt, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium. Einführung in die neuen Steuergesetze — Uebersichten über die wesentlichen Aenderungen gegenüber dem bisherigen Recht — Wortlaut der zehn neuen Gesetze. Industrieverlag Späth & Linde, Berlin W 35. 4 RM.

Das von dem Schöpfer des neuen Gesetzgebungswerkes verfaßte Buch ist schon aus dem Grunde von besonderer praktischer Bedeutung, weil die darin vertretenen Auffassungen als maßgebend zu betrachten sind. Die Darstellung ist zudem allgemeinverständlich; so werden zahlreiche Beispiele gegeben. Außer dem Wortlaut der zehn neuen Gesetze und verschiedener Durchführungsverordnungen enthält das Buch eine allgemeine Einführung in die Grundgedanken der Steuerreform und eine besondere Einführung zu jedem einzelnen Gesetz. Wertvoll ist die Uebersicht über die Aenderungen gegenüber dem bisherigen Recht.

Schriftenreihe der Abwasserfachgruppe der Deutschen. Gesellschaft für Bauwesen, Heft 1: Wollen, werden und wirken. Komm.-Verlag von R. Oldenburg. 68 S., 11 Abb., 4 Zahlentafel.

Einleitend werden Ziele, Wege und Aufgaben der Abwasserfachgruppe behandelt, es folgen u. a. Leitsätze für die vom Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Gemeinschaft mit der Fachgruppe zu bearbeitenden Aufgaben: Zweistöckige Kläranlagen oder getrennte Schlammfäulung? Belebtschlammverfahren oder Tropfkörper? Maßnahmen zur Beschleunigung der Zersetzungs Vorgänge in Schlammfäulräumen. Landwirtschaftliche Verwertung des Abwassers. Die zulässige Belastung eines Gewässers durch Abwässer. Weiter wird behandelt: die Abwasserwirtschaft im Rahmen des geplanten Reichsstädtebaugesetzes; Erfahrungen mit künstlicher Erwärmung von Schlammfäulräumen; die Wasser- und Abwasserwirtschaft in den Stadt-siedlungen und Stadtrandsiedlungen; die Fabrikation von Betonrohren und deren Verwendung zur Abwasserableitung; chemische Gesichtspunkte für die Auswahl von Beton- oder Steinzeugrohren für die Abwasserableitung usw. Es werden Entschließungen betr. Entwässerung der Stadtrandsiedlungen und betr. Erhaltung der Kulturbauämter mitgeteilt.



Man beschenkt sich selbst

mit Sorgenfreiheit und Lebensfreude, wenn man sein Leben versichert. Auch die Freude, die man seinen Lieben durch Sicherung ihrer Zukunft mit Hilfe der Lebensversicherung gibt, „kehrt ins eig'ne Herz zurück“.

Erstrecke Dich und die Deinen durch vorteilhafte Versicherung. Wähle die erprobte, uneigennütige

Hannoversche Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit zu Hannover
vormals Preussischer Beamten-Verein
Hannover, Postfach 50 fa.



Dieser Raum (20 mm hoch 97 mm breit) kostet

bei 1maliger Aufgabe	innerhalb eines Jahres	6,— RM.	je Aufnahme
bei 3maliger Aufgabe		5,82 RM.	je Aufnahme
bei 6maliger Aufgabe		5,70 RM.	je Aufnahme
bei 12maliger Aufgabe		5,40 RM.	je Aufnahme
bei 24maliger Aufgabe		5,10 RM.	je Aufnahme



Kein Verderben von Lebensmitteln mehr!

Elektr. vollautomatischer Haushaltskühlschrank mit Eis- und Speiseeiszubereitung, 100 l Nutzinhalt, $\frac{3}{4}$ kWh Stromverbrauch in 24 Std. Voltstärke u. Stromart ist bei Anfragen anzugeben. Beste Anerkennungs-schreiben. Referenzen stehen zu Diensten. Abnehmerliste auf Wunsch.

Wenden Sie sich an die Herstellerfirma:
„NIESO“ Gebr. Niepenberg,
Solingen-Wald.

Müllschlucker-Vertrieb

DEUTSCHES REICHPATENT Nr. 514 124

Müll u. Asche wird staub- u. geruchlos aus der Wohnung entfernt

MEININGEN

Waldg Nr. 5. Fernruf 101



wetterfest
lichtecht
waschbar

Verlangen Sie unverbindl. Aufklärungsschriften, Musterkarte und Preisliste



Braunes Haus in München mit Keimfarbe gestrichen

Industriewerke Lohwald in Lohwald bei Augsburg

Neue Gebrauchsmustereintragungen.

Monat Juli 1935.

Würfelmäßig unterteilter großformatiger Schwemmstein. Heinr. Bade, Hannover. Kl. 37b. 1342147.
 Bauplatte. Georg Glück, Ulm a. d. D. Kl. 37b. 1342562.
 Bauplatte o. dgl. Masa, G. m. b. H. zur Herstellung künstlicher Oberflächen, Berlin NW 40. Kl. 37b. 1342594.
 Eckstein zur Ausführung von drei verschiedenartigen rechtwinkligen Mauerecken. Heinrich Werner, Darmstadt. Kl. 37b. 1343021.
 Mauerziegel. Helene Bigge, Stralsund, und Otto Hartmann, Hannover-Süd. Kl. 37b. 1343056.
 Hohlziegel zur Herstellung von Gewölbedecken. Karl Neudeck, München. Kl. 37a. 1343694.

Monat August 1935.

Bauelement. Firma Friedrich Emil Walther Bertholdt, Wilsdruff (Sachsen). Kl. 37a. 1343813.
 Hohlsteindecke. Herbert Wendel, Hannover. Kl. 37a. 1344286.

Geschäftliches.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Glaswände „Normalisiert“.

Die idealste Trennwand für Büro, Werkstätten usw. Ohne Beeinträchtigung der Lichtverhältnisse, zugleich Kontrolle mit einem Blick, jederzeit leicht umstellbar. Verlangen Sie Angebote.

Wetzlarer Möbelwerkstätten, G. m. b. H., Wetzlar 8.

Paratect-Kalt-Isolieranstriche

zur Isolierung von Grundmauern, Fundamenten usw.

Paratect-Mörtelzusatz

zum Wasserdichtmachen von Mörtel und Beton gleich beim Anmachen.

Paratect-Schnelldichter

zum Abdichten von Wassereintrüben und zur Herstellung von schnellabbindendem Putz. Paratect Chemische Gesellschaft m. b. H., Werk Borsdorf bei Leipzig.

Ueber die Schlüsselstellung der Bauindustrie sind Sie sicher unterrichtet. Weniger bekannt ist, in welchen Fällen ein Aktionär Bauzinsen bekommen kann. Es ist auch nicht notwendig, sein Gedächtnis mit Dingen zu belasten, die man leicht in einem Lexikon nachschlagen kann, das vollständig, handlich und zeitgemäß ist.

Sehen Sie sich doch bitte einmal das dieser Nummer beiliegende Werbeblatt über „Das kluge Alphabet“ an. Sie werden feststellen, daß diese 10 schmucken Bände zu den Dingen auf Ihrem Weihnachtstisch gehören, die Ihnen auf Jahre hinaus Freude machen und Nutzen bringen.

Uebrigens, falls Sie verheiratet sind, Ihre liebe Frau weiß, wie schwer es ist, ihrem Mann Geschenke zu machen, und wird sich vielleicht über den Wink freuen! Auf jeden Fall veranlassen Sie bitte die Bestellung bei unserer Buchversand-Abteilung heute noch, damit Sie das Werk rechtzeitig zu Weihnachten in Ihrem Besitz haben.

Bei Bewerbungen keine Originalzeugnisse mitsenden, sondern nur Abschriften. Die eine Stellung ausschreibenden Behörden oder Firmen werden dringend gebeten, alle Bewerbungs-Unterlagen stets schnellstens zurückzuschicken.

Hochbautechniker

sofort für Architekturbüro gesucht.

Bedingung: Sauberer, flotter Zeichner, firm in Aufstellung v. Massenberechnungen, Kostenanschlägen, statischen Berechnungen usw. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, kl. Zeichenprobe (nur Handskizze), Lichtbild und Gehaltsanspr. unter **D. 2895** a. d. Geschäftsstelle dies. Zeitschrift.

Bautechniker,

29 Jahre alt, 15 Jahre Bau- u. Büropraxis, Absolvent der Staatsgewerbeschule, **sucht seine Stellung zu verbessern.** Selbständig von Skizze bis Abrechnung in Hoch- u. Tiefbau sowie Eisenbeton. Angeb. unter **D. 2877** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift erbeten.

Hochbautechniker

(Architekt), 36 Jahre alt, **sucht Dauerstellung.**

Seit einigen Jahren selbständig, daher firm in allen vorkommenden Arbeiten im Büro und auf der Baustelle. Angeb. unt. **D. 2898** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift erbeten.

Baumeister,

Sudetendeutscher, 29 Jahre, verheiratet, mit allen fachlich. Arbeiten bestens vertraut, **sucht Anstellung** bei Architekten- od. Baufirma. Angebote unter **D. 2889** an die Geschäftsstelle dies. Zeitschr.

Rette Dein Gebäude

vor Feuchtigkeit und Schwamm
Spezialverfahren D. R. P.

Garantie für Dauererfolg

Erstklassige Empfehlungen von Behörden. Katalog, Besichtigung, Anschlag kostenlos

Reg.-Baumstr. Wilh. Wild

Köln-Braunsfeld, Büsdorfer Str. 26
Fernruf 50671

Einheirat

sucht Architekt-Kaufmann, Ende Vierzig, in Architekturbüro, Bauunternehmen, Sägewerk oder in entspr. Kreisen. Größeres Barvermögen vorhanden. Keine Sanierung. Erbitte Zuschrift unt. **D. 2884** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Verbilligung

der Gelegenheitsanzeigen durch Wiederholung!

Nach der vom Werberat neu eingeführten Malstaffel II können wir seit dem 1. 11. 35

bei 2 Wiederholungen .. 10 %

bei 3 Wiederholungen .. 15 %

Nachlaß einräumen, wenn es sich

- 1. um wirkliche Gelegenheitsanzeigen gewerblicher oder privater Art handelt (also keine geschäftlichen Ankündigungen) und wenn
- 2. der Text unverändert wiederholt wird.

„DEUTSCHE BAUHÜTTE“

EINHEIRAT

Großes, schlankes, tief veranlagtes Mädel v. 23 Jahren wünscht tüchtigen, selbständigen, jungen **Baufachmann** aus nur guter Familie kennenzulernen. Bei gegenseitiger Zuneigung

in gutes, altes Baugeschäft möglich, da kein männlicher Nachfolger. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Ernstgem. Zuschr. ohne Vermittler erbet. u. **D. 2894** an die Geschäftsst. dies. Zeitschrift.